

Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes für den Planungsbezirk 6

Schulbestand:

Sindlingen / Zeilsheim

Ludwig-Weber-Schule	Grundschule	Paul-Kirchhof-Platz 13
Adolf-Reichwein-Schule	Grundschule mit Förderstufe	Lenzenbergstr. 70
Meisterschule	Grund- und Hauptschule	Herbert-von-Meister-Str. 5
Käthe-Kollwitz-Schule	Grundschule	West-Höchster-Str. 103

Höchst / Unterliederbach / Sossenheim

Albrecht-Dürer-Schule	Grundschule	Sossenheimer Riedstr. 13
Henri-Dunant-Schule	Grundschule	Schaumburger Str. 66-68
Robert-Blum-Schule	Grundschule	Gerlachstr. 1
Karl-von-Ibell-Schule	Grundschule	Schmalkaldenerstr. 8
Hostatoschule	Grund- und Hauptschule	Hostatostr. 38
Walter-Kolb-Schule	Grund-, Haupt- und Real-Schule	Sossenheimer Weg 50-54
Eduard-Spranger-Schule	Haupt- und Realschule	Schaumburger Str. 66
Robert-Koch-Schule	Realschule	Luciusstr. 2
Helene-Lange-Schule	Gymnasium Sek. I	Breuerwiesenstr. 4
Leibnizschule	Gymnasium Sek. I	Gebeschusstr. 22-24
Friedrich-Dessauer-Gymnasium	Gymnasiale Oberstufe	Gebeschusstr. 5

Griesheim / Nied

Berthold-Otto-Schule	Grundschule	Kiefernstr. 18 a
Boehleschule	Grundschule	Jungmannstr. 3-5
Eichendorffschule	Grundschule	Waldschulstr. 83
Friedrich-List-Schule	Grundschule	Heusingerstr. 14
Fridtjof-Nansen-Schule	Grundschule mit Förderstufe	Dürkheimer Str. 47
Niddaschule	Grundschule	Oeserstr. 2
Georg-August-Zinn-Schule	Integrierte Gesamtschule	Am Mühlgewann 1

Beschlossene Schulorganisationsmaßnahmen des SEP 2007

Maßnahme	Entscheidung des Landes	Erläuterung
Jahrgangswise Aufhebung des Hauptschulzweiges an der Niddaschule	Zustimmung	Die beschlossenen Schulorganisationsmaßnahmen standen im Zusammenhang mit der Unterschreitung der Richtwerte für Klassengrößen (§ 144a Abs.1 Hessisches Schulgesetz)
Jahrgangswise Aufhebung des Haupt- und Realschulzweiges an der Käthe-Kollwitz-Schule	Zustimmung	

Maßnahmeplanung der Teilfortschreibung 2010

Maßnahmen nach § 146 Hessisches Schulgesetz

- Errichtung einer eigenständigen vierzügigen integrierten Gesamtschule durch Umwandlung der Außenstelle der Paul-Hindemith-Schule mit Wirkung zum 01.08.2010
- Errichtung einer eigenständigen vierzügigen integrierten Gesamtschule und Aufhebung der Eduard-Spranger-Schule als Haupt- und Realschule mit Wirkung zum 01.08.2011
- Aufhebung der Förderstufe an der Adolf-Reichwein-Schule

Die Stadtverordnetenversammlung hatte die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes 2007 – 2011 im März 2007 beschlossen und dem Hessischen Kultusministerium zur Zustimmung vorgelegt. Für den Bereich des Frankfurter Westens waren dabei Schulorganisationsmaßnahmen an der Niddaschule und der Käthe-Kollwitz-Schule, denen Vorgaben des Landes zugrunde lagen, beschlossen worden. Ansonsten sollte dieser Bereich einer gesonderten Betrachtung und späteren SEP-Fortschreibung vorbehalten sein.

Der Schulträger richtete zunächst eine Konzeptgruppe „Bildungsgänge Frankfurter Westen“ unter der Leitung des Bildungsdezernates ein, die ein nachhaltiges Konzept für die Bildungsgänge der betroffenen Stadtteile entwickeln sollte. Ziel sollte sein, künftig mehr Schülerinnen und Schüler in den weiterführenden Schulen der westlichen Stadtteile zu halten. Mitglieder der Konzeptgruppe waren neben dem Bildungsdezernat, dem Staatlichen Schulamt und dem Stadtschulamt die Schulleitungen, Mitglieder des Ortsbeirates 6, Stadtverordnete aus dem Ausschuss für Bildung und Integration sowie die Kinderbeauftragten.

Die erste Sitzung fand am 02.07.2007 im Bikuz Frankfurt - Höchst statt. Es folgten die Zusammenkünfte am 26.11.2007 im Bolongaropalast, ein Workshop am 26.02.2008 in der Walter-Kolb-Schule, die Sitzung am 18.03.2008 in der Leibnizschule, ein zweiter Workshop am 05.05.2008 in der Helene-Lange-Schule und der Runde Tisch am 16.09.2008 im Frankfurter Römer, mit dem die Beratungen der Konzeptgruppe ihren vorläufigen Abschluss fanden.

Besondere Bedeutung kommt sicherlich der außerplanmäßigen Konzeptgruppensitzung am 18.03.2008 zu, in der ein allgemeiner Konsens erzielt wurde, auf die hohe Nachfrage nach integrierten Schulplätzen mit der Einrichtung einer IGS-Außenstelle im Frankfurter Westen zu reagieren. Auf Initiative des Staatlichen Schulamtes hatte sich der Schulträger bereit erklärt, freie Schulräume übergangsweise in der Käthe-Kollwitz-Schule für eine Außenstelle der Paul-Hindemith-Schule zur Verfügung zu stellen, bis diese Klassen in eine neu zu gründende IGS überführt werden können. In diesem Zusammenhang war auch die Zusammenführung der beiden Mittelstufengymnasien in Höchst am Standort Leibnizschule und das Gebäude der Helene-Lange-Schule als denkbarer künftiger IGS-Standort genannt worden. Ebenso sollte die Option einer IGS-Umwandlung der Eduard-Spranger-Schule aufrecht erhalten werden.

Die in der Zeit vom 21.09. – 05.10.2007 von einem externen Unternehmen durchgeführte telefonische Elternbefragung zum Schulwahlverhalten im Frankfurter Westen brachte vor allem folgende Ergebnisse:

- Die herausragende Stellung des Gymnasiums mit über 60 % gegenüber Realschule und Gesamtschule mit jeweils knapp 20 %
- Anmeldeabsichten von 35 % an Schulen außerhalb des Frankfurter Westens, davon 2/3 im Main-Taunus-Kreis (vorwiegend kooperative und integrierte Gesamtschulen)
- Der Wunsch von 74 % der Befragten nach einer weiteren Gesamtschule im Frankfurter Westen (nicht unterschieden nach IGS und KGS)

Die Empfehlungen der Konzeptgruppe für eine Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes aus der Sitzung vom 16.09.2008 wurden wie folgt umgesetzt:

Die Helene-Lange-Schule bleibt eigenständig, solange der gymnasiale Bedarf dies erfordert (Überprüfung 2010)

- ▶ die regionale gymnasiale Nachfrage erreicht zwar die an der Helene-Lange-Schule und Leibnizschule insgesamt vorhandenen Aufnahmekapazitäten nicht, ist aber stadtweit nur mit großen Anstrengungen zu decken. Die Helene-Lange-Schule bleibt eigenständig.

Aufhebung der Eduard-Spranger-Schule als Haupt- und Realschule und Errichtung einer vierzügigen IGS ab 2010/2011

- ▶ in der Maßnahmeplanung ab 2011/2012 vorgesehen

Parallele planerische Vorbereitung eines dauerhaften vierzügigen Standortes der IGS-Außenstelle der Paul-Hindemith-Schule (Entscheidung 2010) am Standort Zeilsheim oder Höchst

- ▶ der Grundstückserwerb in Höchst ist abgeschlossen

Aufhebung der Förderstufe der Adolf-Reichwein-Schule

- ▶ in der Maßnahmeplanung vorgesehen und bereits Praxis

Prüfung einer baulichen Erweiterung der Georg-August-Zinn-Schule

- ▶ wird von der Schule nicht mitgetragen und daher nicht weiterverfolgt

Aufhebung der Förderstufe an der Fridtjof-Nansen-Schule

- ▶ in der SEP-Teilfortschreibung für die Hauptschulen und verbundenen Grund- und Hauptschulen vorgesehen

Aufhebung des Hauptschulzweiges an der Meisterschule

- ▶ nicht vorgesehen

Zusammenlegung der Hostatoschule und der Robert-Koch-Schule zu einer verbundenen Haupt- und Realschule

- ▶ nicht vorgesehen

Ausblick und sonstige Maßnahmen

Der Grundschulbedarf kann innerhalb des Prognosezeitraumes bis 2015 insgesamt gedeckt werden. An einzelnen Standorten insbesondere in Höchst, Unterliederbach und Sossenheim können Anpassungen der Schulbezirke erforderlich werden. Seitens der Grundschulleitungen sind bereits Veränderungsvorschläge avisiert worden.

An den beiden Mittelstufengymnasien wird mit Ende des Schuljahres 2010/2011 der verkürzte gymnasiale Bildungsgang (G8) umgesetzt und eine Jahrgangsstufe weggefallen sein. Bis 2015 ist dadurch ein Rückgang der Gesamtschülerzahl um etwa 100 Schülerinnen und Schüler zu erwarten.

Das Friedrich-Dessauer-Gymnasium (Gymnasiale Oberstufe) hat innerhalb der Frankfurter allgemeinbildenden Schulen den höchsten Anteil auswärtiger Schülerinnen und Schüler. Dieser Anteil betrug im Schuljahr 2008/2009 rund 43 %, hauptsächlich aus Gemeinden des Main-Taunus-Kreises.

In der in dieser SEP-Teilfortschreibung dargestellten Prognose künftiger Schüler-Innenzahlen ist dieser hohe Auswärtigenanteil ebenso berücksichtigt wie die Doppeljahrgänge aus der Leibnizschule im Schuljahr 2010/2011 und der Helene-Lange-Schule im Schuljahr 2011/2012. Danach hätte das Friedrich-Dessauer-Gymnasium im Schuljahr 2010/2011 über 900 und in den Schuljahren 2011/2012 und 2012/2013 über 1.000 Schülerinnen und Schüler.

Mit 850 Schülerinnen und Schülern ist das Friedrich-Dessauer-Gymnasium voll ausgelastet. Um den Aufnahmewünschen aller Schülerinnen und Schüler im Frankfurter Westen, insbesondere aus dem Schulverbund mit den Höchster Mittelstufengymnasien sowie all derjenigen, die die Voraussetzungen für die gymnasiale Oberstufe erfüllen, auch weiterhin entsprechen zu können, wird das Friedrich-Dessauer-Gymnasium bei der Aufnahmeentscheidung eine Priorisierung zugunsten der Frankfurter Schülerinnen und Schüler vornehmen müssen. Der Main-Taunus-Kreis ist über diese Vorgehensweise mit einem Schreiben der Bildungsdezernentin bereits informiert worden.

Die Errichtung einer weiteren integrierten Gesamtschule im Frankfurter Westen

Mit Schreiben vom 07.03.2006 hatte die Eduard-Spranger-Schule den Antrag auf Neugründung einer schulformübergreifenden Gesamtschule gestellt.

Zur Begründung (auszugsweise):

Viele Eltern Sossenheimer Kinder wünschen sich als weiterführende Schule die Form einer integrierten Gesamtschule, was der Elternwunsch an beiden Sossenheimer Grundschulen (Henri-Dunant-Schule und Albrecht-Dürer-Schule) seit Jahren belegt. An der Georg-August-Zinn-Schule in Griesheim als der einzigen integrierten Gesamtschule im Westen müssen Schülerinnen und Schüler aus Platzmangel immer wieder abgewiesen werden. Dem Konzept einer „Stadtteilschule“, das im Schulprogramm der Eduard-Spranger-Schule ausführlich dargestellt ist, wird nur eine integrierte Gesamtschule gerecht, die ein langes gemeinsames Lernen ermöglicht und die Entscheidung des Abschlusses so lange wie möglich offen lässt.

Insbesondere der hohe Zuwandereranteil Sossenheims erfordert es, durch das Angebot einer schulformübergreifenden Gesamtschule den Schülerinnen und Schülern gemeinsame Lernerfahrungen zu ermöglichen und gegenseitiges Verstehen, die Bereitschaft zu sozialem Handeln und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit von Menschen unterschiedlicher Lern- und Lebensbedingungen zu fördern.

Erfahrungen zeigen dem Kollegium der Eduard-Spranger-Schule, dass es sinnvoller erscheint, Schüler gemeinsam lernen zu lassen, Abstufungen zu vermeiden, Zeit für die individuelle Entwicklung zu lassen und sie nicht gleich nach der Grundschule einer festen Schulform zuzuordnen, die vor allem für Hauptschüler eine Stigmatisierung bedeutet. Kindern aus zugewanderten Familien und Kindern bildungsferner Elternhäuser kann eine schulformübergreifende Gesamtschule mehr Zeit für die Entwicklung von Qualifikationen und Lernkompetenzen bieten, um nach der 10. Klasse den gymnasialen Zweig zu besuchen.

Die Eduard-Spranger-Schule hatte zuletzt nochmals dargelegt, wie sie sich eine inhaltliche und auch räumliche Weiterentwicklung gemeinsam mit der auf dem gleichen Schulgelände liegenden Henri-Dunant-Grundschule vorstellt. Dabei wurde nochmals der IGS-Antrag sowie eine Entwicklung zur Ganztagschule bekräftigt.

Die Kollegien der Sossenheimer Grundschulen sowie eine breite Öffentlichkeit im Stadtteil befürworten den Antrag der Eduard-Spranger-Schule ausdrücklich.

Das Staatliche Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main hat hingegen mehrfach erklärt, den Antrag der Eduard-Spranger-Schule nicht zu befürworten.

Formelle Voraussetzungen

Anders als bei Umwandlungsanträgen vormals kooperativer Gesamtschulen mit drei Bildungsgängen (s. Georg-Büchner-Schule in Bockenheim, Heinrich-Kraft-Schule in Fechenheim, Carl-von-Weinberg-Schule in Goldstein) handelt es sich hier um eine Neugründung bzw. Errichtung einer integrierten Gesamtschule, da die Eduard-Spranger-Schule nur die Bildungsgänge Haupt- und Realschule beinhaltet. Nach der letzten Änderung des Hessischen Schulgesetzes in § 144 a setzt die Errichtung einer integrierten Gesamtschule voraus, dass sie voraussichtlich mindestens dreizügig geführt werden kann.

Nach der Schülerprognose 2010 – 2015 für Haupt- und Realschulzweig sind an der Eduard-Spranger-Schule mittelfristig Eingangsklassen von lediglich 50 bis 60 Schülerinnen und Schülern zu erwarten, die dann in den höheren Jahrgängen aufgefüllt werden. Bei einer Einschätzung möglicher Jahrgangsbreiten sind hierbei aber mindestens auch die Schülerpotentiale zu bedenken, die aus Sossenheim zu den integrierten Schulangeboten in Bockenheim (Georg-Büchner-Schule) und anderen in Frankfurt angemeldet wurden.

Anmeldungen an integrierten Gesamtschulen aus den Sossenheimer Grundschulen

	2009/10	2008/09	2007/08	2006/07	2005/06
GBS	28	35	16	14	11
Andere	10	16	14	22	26
Summe	38	51	30	36	37

2005 bis 2007: Vor der IGS-Umwandlung der Georg-Büchner-Schule

Schließlich ist auch die Aufhebung der Förderstufe an der Fridtjof-Nansen-Schule in Nied zu berücksichtigen. Hier weist die Prognose etwa 40 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang aus. Die Aufhebung wurde im Wesentlichen damit begründet, dass die Schüler/innen nach Beendigung der Förderstufe meist keine Anschlussoptionen in Jahrgangsstufe 7 integrierter Gesamtschulen finden und die geplante Errichtung der IGS im Frankfurter Westen und am Standort Eduard-Spranger-Schule für diese Schülerinnen und Schüler zusätzliche Kapazitäten schaffen soll.

Tabelle 1: Raumbestand Pb 6

Schule/ Schulform	Klassenräume				Gruppen/ Differenzierungsräume		Mehrzweck-/ Multifunktionsräume				Vorklasse	Vorlaufkurs	Ganztagsbetrieblicher Bereich					Fachräume	Sonstige Räume/ Bemerkungen	Raumpotential in Zügen
	unter 40	41 - 55	56 - 65	66 - 80	10 - 20	21 - 40	41 - 55	56 - 65	66 - 80	über 80			Betreuung	Ruheraum	Hausauf- gaben	Schüler- aufenthalt	Bibliothek			
Albrecht-Dürer-Schule GS		1	14	2	9						1					1	3	Bistro 59 qm, Erweiterung Speiseraum, Bewegungsraum, Ruhe- raum, Multifunktionsraum	GS: 4	
Henri-Dunant-Schule GS		1	11									1	2				1		GS: 2 - 3	
Robert-Blum-Schule GS		4	15	4	1						1					1	3		GS: 5 (+)	
Karl-von-Ibell-Schule GS		3	3	6									3			1	3	1 Betreuungsraum gleichzeitig Musikraum	GS: 3	
Hostatoschule HS (Außenstelle)	8	12 2	1		1						1		1			1	6 2	1 Leseraum 43 qm	GS: 3 HS: 2 (-)	
Walter-Kolb-Schule GS / HS / RS		4	25								1		2				10	1 Cafeteria mit Speiseraum	GS: 3 HS: 1 RS: 2	
Eduard-Spranger-Schule HS / RS			23		1										1		10	davon 8 AUR in Holz- baracken (schlechter Zustand)	HS: 2 RS: 2	
Robert-Koch-Schule RS (Außenstelle)	8	4	2 5		1 1											1	8	davon 2 AUR in Holz- baracke (Abriß geplant)	RS: 3 (-)	
Helene-Lange-Schule GY (Sek.I)		17	5												1	2	17	Speise./Cafeteria 68 qm	GY: 4	
Leibnizschule GY (Sek.I)			21	10	1											2	15	Theater 174 qm	GY: 6	

Friedrich-Dessauer-Gymnasium GyO		14	12		7					2					1	1	21	Speise./Cafeteria, Raumbestand nach PPP-Umbau	GyO: 12
Ludwig-Weber-Schule GS	2			9						4		2			1	3		Eingangsstufe	GS: 2 (+)
Adolf-Reichwein-Schule GS / FÖ			12	4						1		1				6		4 Förder- und Differenz. Räume 56-62 qm, Bewegungsraum 60 qm, 8 Räume für Nachmittags/ Ganztagsangebote	GS: 3 FÖ: 2 (nach Umbau)
Meisterschule GS / HS	1	11	5			1		2				1		1	1	1	11	Speise./Cafeteria 85 qm	GS: 2 (+) HS: 1
Käthe-Kollwitz-Schule GS	1	13		10						1	1		2		1	3	11	Speise./Cafeteria 38 qm 2 FÜR nicht nutzbar	GS: 2 (5) z.Zt. 4-zügige Dependance der Paul-Hindemith- Schule
Berthold-Otto-Schule GS	4	1	14							1	1					1	9	Experimentierraum 30 qm, Speise./Cafeteria 52 qm, 4 FÜR, Lehrküche, Speiseraum durch GAZ genutzt	GS: 3 (+)
Boehleschule GS			10	1						1	1		1			1	2		GS: 3 (-)
Eichendorffschule GS		1	23							1			2		1		4	davon 11 Räume für KG/Hort geplant	GS: 3
Friedrich-List-Schule GS	1		15	1						1			1			2	1		GS: 4
Fridtjof-Nansen-Schule GS / FÖ		4	7	6									3			1	2		GS: 2 (+) FÖ: 3
Niddaschule GS		2	12							1			2			1	6		GS: 3
Georg-August-Zinn-Schule IGS			19	6		11			2	1			2			1	13	Speise./Cafeteria 142 qm	IGS: 4

Raumpotential:

GS: 47
FÖ: 5
HS: 6
RS: 7
IGS: 4
GY: 10
GyO: 12

► Ludwig-Weber-Schule

1. Eingangs- und Durchgangsquoten 2007 - 2009

Tabelle 2

Eingangsquote Jg. 1		1,08
Schulpflichtig	2007	41
Schulpflichtig	2008	25
Schulpflichtig	2009	45

Tabelle 3

Klassen- übergänge	Durchgangsquoten			
	1. J.	2. J.	3. J.	Durchschnitt
1-2	0,82	1,03	1,03	0,95
2-3	0,98	0,92	0,95	0,95
3-4	0,89	1,03	1,00	0,97

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 4

Schuljahr	E 1		1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	S/K
2002	42	2	40	2	35	2	44	2	36	2	197	10	19,7
2003	43	2	40	2	38	2	33	2	37	2	191	10	19,1
2004	48	2	42	2	40	2	35	2	33	2	198	10	19,8
2005	41	2	39	2	37	2	35	2	36	2	188	10	18,8
2006	50	2	44	2	40	2	37	2	36	2	207	10	20,7
2007	33	2	39	2	36	2	39	2	33	2	180	10	18,0
2008	40	2	38	2	40	2	33	2	40	2	191	10	19,1
2009	45	2	43	2	39	2	38	2	33	2	198	10	19,8

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 5

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 2 (+)							Züge 0 - 4
	Schul- pflichtige	Eingangs- stufe	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Schüler Gesamt 0 - 4	
2010	45	49	44	41	37	38	209	1,7
2011	45	49	47	42	39	37	214	1,7
2012	40	43	47	45	40	39	214	1,7
2013	43	46	42	45	43	40	216	1,7
2014	58	63	45	40	43	43	234	1,9
2015	44	48	61	43	38	43	233	1,9

Quelle: Statistik für Schul- und Kindergartenplanung

► **Adolf-Reichwein-Schule**

1. Eingangs- und Durchgangsquoten 2007 - 2009

Tabelle 6

Eingangsquote		0,97
Schulpflichtig	2007	70
Schulpflichtig	2008	63
Schulpflichtig	2009	68

Tabelle 7

Klassen- übergänge	Durchgangsquoten			
	1. J.	2. J.	3. J.	Durchschnitt
1-2	0,97	1,03	0,95	0,98
2-3	1,08	0,96	0,91	0,99
3-4	1,01	0,96	0,93	0,97

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 8

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	S/K
2002	64	3	72	3	64	3	66	3	266	12	22,2
2003	70	3	61	3	70	3	61	3	262	12	21,8
2004	68	3	74	3	61	3	75	3	278	12	23,2
2005	72	3	70	3	74	3	62	3	278	12	23,2
2006	73	3	74	3	70	3	74	3	291	12	24,3
2007	64	3	71	3	80	3	71	3	286	12	23,8
2008	60	3	66	3	68	3	77	3	271	12	22,6
2009	68	3	57	3	60	3	63	3	248	12	20,7

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 9

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 3						Züge
	Schul- pflichtige	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Schüler Gesamt	
2010	82	81	67	56	58	262	2,6
2011	72	70	80	66	54	270	2,7
2012	89	86	69	79	64	298	3,0
2013	106	103	85	68	77	333	3,3
2014	99	96	101	84	66	347	3,5
2015	94	91	95	100	81	367	3,7

Quelle: Statistik für Schul- und Kindergartenplanung

Förderstufe

1. Eingangs- und Durchgangsquoten

Tabelle 10

Eingangsquote		0,00
Durchgangsquoten	5-6	0,79

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 11

Schuljahr	Anm.*	5. Jg.	6. Jg.	Gesamt
2002 S	49	50	45	95
KI		2	2	4
2003 S	47	49	48	97
KI		2	2	4
2004 S	47	45	49	94
KI		2	2	4
2005 S	52	47	42	89
KI		2	2	4
2006 S	39	50	49	99
KI		2	2	4
2007 S	32	26	39	65
KI		1	2	3
2008 S		0	21	21
KI			1	1
2009		0	0	0

* Anmeldungen für Jg. 5 nach Erstwünschen; Quelle: Hessisches Kultusministerium

► Meisterschule

1. Eingangs- und Durchgangsquoten 2007 - 2009

Tabelle 12

Eingangsquote		0,87
Schulpflichtig	2007	44
Schulpflichtig	2008	63
Schulpflichtig	2009	49

Tabelle 13

Klassen- übergänge	Durchgangsquoten			
	1. J.	2. J.	3. J.	Durchschnitt
1-2	0,82	0,98	1,04	0,95
2-3	0,96	0,95	0,90	0,94
3-4	0,94	0,84	0,97	0,91

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 14

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	S/K
2002	46	2	43	2	49	2	47	2	185	8	23,1
2003	40	2	49	2	41	2	41	2	171	8	21,4
2004	50	2	43	2	45	2	41	2	179	8	22,4
2005	51	2	48	2	44	2	43	2	186	8	23,3
2006	50	2	51	2	48	2	44	2	193	8	24,1
2007	50	2	41	2	49	2	45	2	185	8	23,1
2008	52	2	49	2	39	2	41	2	181	8	22,6
2009	41	2	54	2	44	2	38	2	177	8	22,1

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 15

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 2 (+)						Züge
	Schul- pflichtige	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Schüler Gesamt	
2010	48	42	39	51	40	172	1,7
2011	39	34	40	36	46	156	1,6
2012	46	40	32	37	33	142	1,4
2013	50	44	38	30	34	146	1,5
2014	51	45	41	38	28	152	1,5
2015	52	45	42	39	33	159	1,6

Quelle: Statistik für Schul- und Kindergartenplanung

Hauptschulzweig

1. Eingangs- und Durchgangsquoten

Tabelle 16

Eingangsquote		0,01
Durchgangs- quoten	5-6	1,30
	6-7	1,29
	7-8	1,20
	8-9	1,06

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 17

Schuljahr	Anm.*	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2002 S	18	21	22	24	22	20	-	109
KI		1	1	1	1	1		5
2003 S	13	13	17	25	23	17	-	95
KI		1	1	1	1	1		5
2004 S	6	13	15	18	32	20	-	98
KI		1	1	1	2	1		6
2005 S	14	15	23	21	31	36	-	126
KI		1	1	1	2	2		7
2006 S	14	15	15	35	36	31	-	132
KI		1	1	2	2	2		8
2007 S	16	15	19	23	41	37	-	135
KI		1	1	1	3	2		8
2008 S	12	10	18	25	29	45	-	127
KI		1	1	1	2	3		8
2009 S	18	16	15	19	30	29	-	109
KI		1	2	1	2	2		8

* Anmeldungen für Jg. 5 nach Erstwünschen; Quelle: Hessisches Kultusministerium

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 18

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 1						Gesamt
	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	
2010	14	21	19	23	32	0	109
2011	14	18	27	23	24	0	106
2012	14	18	23	32	25	0	112
2013	14	18	23	27	34	0	116
2014	13	18	24	28	29	0	112
2015	14	16	24	28	29	0	111

► Käthe-Kollwitz-Schule

1. Eingangs- und Durchgangsquoten 2007 - 2009

Tabelle 19

Eingangsquote		1,12
Schulpflichtig	2007	46
Schulpflichtig	2008	45
Schulpflichtig	2009	54

Tabelle 20

Klassen- übergänge	Durchgangsquoten			
	1. J.	2. J.	3. J.	Durchschnitt
1-2	0,98	0,91	0,96	0,95
2-3	0,98	1,03	0,98	0,99
3-4	0,95	0,94	1,03	0,97

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 21

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	S/K
2002	35	2	37	2	38	2	43	2	153	8	19,1
2003	46	2	38	2	36	2	37	2	157	8	19,6
2004	40	2	44	2	37	2	34	2	155	8	19,4
2005	47	2	37	2	43	2	35	2	162	8	20,3
2006	40	2	48	2	39	2	42	2	169	8	21,1
2007	56	2	39	2	47	2	37	2	179	8	22,4
2008	54	2	51	2	40	2	44	2	189	8	23,6
2009	57	3	52	2	50	2	41	2	200	9	22,2

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 22

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 2 (5)						Züge
	Schul- pflichtige	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Schüler Gesamt	
2010	45	51	54	52	48	205	2,1
2011	48	54	48	54	50	206	2,1
2012	64	72	51	48	52	223	2,2
2013	38	43	68	51	46	208	2,1
2014	60	67	40	68	49	224	2,2
2015	53	60	64	40	65	229	2,3

Quelle: Statistik für Schul- und Kindergartenplanung

► **Albrecht-Dürer-Schule**

1. Eingangs- und Durchgangsquoten 2007 - 2009

Tabelle 23

Eingangsquote		1,01
Schulpflichtig	2007	97
Schulpflichtig	2008	82
Schulpflichtig	2009	88

Tabelle 24

Klassen- übergänge	Durchgangsquoten			
	1. J.	2. J.	3. J.	Durchschnitt
1-2	0,99	1,03	0,89	0,97
2-3	1,00	1,00	0,99	1,00
3-4	0,93	0,98	0,98	0,96

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 25

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	S/K
2002	87	4	86	4	86	4	86	4	345	16	21,6
2003	91	4	92	4	88	4	88	4	359	16	22,4
2004	95	4	90	4	94	4	90	4	369	16	23,1
2005	89	4	95	4	85	4	97	4	366	16	22,9
2006	88	4	89	4	91	4	85	4	353	16	22,1
2007	92	4	87	4	89	4	85	4	353	16	22,1
2008	95	4	95	4	87	4	87	4	364	16	22,8
2009	83	4	85	4	94	4	85	4	347	16	21,7

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 26

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 4						Züge
	Schul- pflichtige	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Schüler Gesamt	
2010	78	79	81	85	90	335	3,3
2011	100	101	77	80	82	340	3,4
2012	92	93	98	76	77	344	3,4
2013	118	119	90	98	73	380	3,8
2014	101	102	116	90	94	402	4,0
2015	86	87	99	115	87	388	3,9

Quelle: Statistik für Schul- und Kindergartenplanung

► **Henri-Dunant-Schule**

1. Eingangs- und Durchgangsquoten 2007 - 2009

Tabelle 27

Eingangsquote		0,99
Schulpflichtig	2007	48
Schulpflichtig	2008	57
Schulpflichtig	2009	55

Tabelle 28

Klassen- übergänge	Durchgangsquoten			
	1. J.	2. J.	3. J.	Durchschnitt
1-2	0,91	1,04	1,04	1,00
2-3	0,91	1,10	0,92	0,97
3-4	0,92	1,03	0,84	0,93

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 29

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	S/K
2002	55	3	54	3	46	2	62	3	217	11	19,7
2003	63	3	54	3	50	3	43	2	210	11	19,1
2004	67	3	59	3	58	3	38	2	222	11	20,2
2005	45	2	67	3	58	3	50	2	220	10	22,0
2006	45	2	43	2	64	3	58	3	210	10	21,0
2007	48	2	41	2	39	2	59	3	187	9	20,8
2008	57	3	50	2	45	2	40	2	192	9	21,3
2009	54	3	59	3	46	2	38	2	197	10	19,7

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 30

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 2 - 3						Züge
	Schul- pflichtige	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Schüler Gesamt	
2010	49	49	54	57	43	203	2,0
2011	60	59	49	52	53	213	2,1
2012	56	55	59	47	48	209	2,1
2013	54	54	55	58	44	211	2,1
2014	51	51	54	54	53	212	2,1
2015	62	61	51	49	48	209	2,1

Quelle: Statistik für Schul- und Kindergartenplanung

1. Eingangs- und Durchgangsquoten 2007 - 2009

Tabelle 31

Eingangsquote		0,90
Schulpflichtig	2007	121
Schulpflichtig	2008	135
Schulpflichtig	2009	144

Tabelle 32

Klassen- übergänge	Durchgangsquoten			
	1. J.	2. J.	3. J.	Durchschnitt
1-2	0,98	0,99	0,93	0,97
2-3	0,90	0,98	1,08	0,98
3-4	0,97	0,98	0,94	0,96

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 33

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	S/K
2002	89	4	89	4	88	4	69	3	335	15	22,3
2003	121	5	90	4	93	4	87	4	391	17	23,0
2004	109	4	108	4	93	4	80	3	390	15	26,0
2005	118	5	100	4	104	4	92	4	414	17	24,4
2006	130	5	116	5	101	4	101	4	448	18	24,9
2007	107	4	127	5	104	4	98	4	436	17	25,6
2008	119	5	106	4	125	5	102	4	452	18	25,1
2009	132	6	111	5	114	4	117	5	474	20	23,7

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 34

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 5 (+)						Züge
	Schul- pflichtige	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Schüler Gesamt	
2010	122	110	128	109	110	457	4,6
2011	123	111	106	125	105	447	4,5
2012	137	123	107	104	120	454	4,6
2013	133	120	119	105	100	444	4,4
2014	131	118	116	117	101	452	4,5
2015	141	127	114	114	113	468	4,7

Quelle: Statistik für Schul- und Kindergartenplanung

► **Karl-von-Ibell-Schule**

1. Eingangs- und Durchgangsquoten 2007 - 2009

Tabelle 35

Eingangsquote		0,98
Schulpflichtig	2007	54
Schulpflichtig	2008	49
Schulpflichtig	2009	54

Tabelle 36

Klassen- übergänge	Durchgangsquoten			
	1. J.	2. J.	3. J.	Durchschnitt
1-2	1,11	0,97	1,00	1,03
2-3	0,98	1,01	0,92	0,97
3-4	1,03	1,00	0,94	0,99

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 37

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	S/K
2002	59	3	65	3	60	3	60	3	244	12	20,3
2003	62	3	61	3	60	3	58	3	241	12	20,1
2004	64	3	60	3	60	3	61	3	245	12	20,4
2005	70	3	65	3	59	3	63	3	257	12	21,4
2006	64	3	64	3	67	3	54	2	249	11	22,6
2007	66	3	71	3	63	3	69	3	269	12	22,4
2008	49	2	64	3	72	3	63	3	248	11	22,5
2009	48	2	49	2	59	3	68	3	224	10	22,4

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 38

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 3						Züge
	Schul- pflichtige	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Schüler Gesamt	
2010	53	52	49	48	58	207	2,1
2011	50	49	53	48	47	197	2,0
2012	50	49	50	52	48	199	2,0
2013	44	43	50	49	52	194	1,9
2014	52	51	44	49	49	193	1,9
2015	60	59	52	43	49	203	2,0

Quelle: Statistik für Schul- und Kindergartenplanung

► Hostatoschule

1. Eingangs- und Durchgangsquoten 2007 - 2009

Tabelle 39

Eingangsquote		1,03
Schulpflichtig	2007	50
Schulpflichtig	2008	64
Schulpflichtig	2009	40

Tabelle 40

Klassen- übergänge	Durchgangsquoten			
	1. J.	2. J.	3. J.	Durchschnitt
1-2	0,91	0,95	0,95	0,94
2-3	0,92	1,05	1,13	1,01
3-4	0,83	1,00	0,95	0,93

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 41

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	S/K
2002	62	3	64	3	59	3	58	3	243	12	20,3
2003	43	2	54	3	48	3	52	3	197	11	17,9
2004	58	3	40	2	55	3	49	3	202	11	18,4
2005	61	3	50	3	43	2	46	2	200	10	20,0
2006	45	2	63	3	53	2	43	2	204	9	22,7
2007	42	2	41	2	58	3	44	2	185	9	20,6
2008	62	3	40	2	43	2	58	3	203	10	20,3
2009	47	3	59	3	45	2	41	2	192	10	19,2

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 42

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 3						Züge
	Schul- pflichtige	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Schüler Gesamt	
2010	61	63	44	60	42	209	2,1
2011	58	60	59	45	56	220	2,2
2012	66	68	56	60	42	226	2,3
2013	60	62	64	57	56	239	2,4
2014	59	61	58	65	53	237	2,4
2015	59	61	57	59	60	237	2,4

Quelle: Statistik für Schul- und Kindergartenplanung

Hauptschulzweig

1. Eingangs- und Durchgangsquoten

Tabelle 43

Eingangsquote		0,02
Durchgangs- quoten	5-6	1,26
	6-7	1,55
	7-8	1,02
	8-9	0,99
	9-10	0,70

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 44

Schuljahr	Anm.*	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2002 S	24	35	18	38	38	39	32	200
KI		2	1	2	2	2	2	11
IK		1/15	1/15					2/30
2003 S	11	24	41	39	36	37	36	213
KI		1	2	2	2	2	2	11
2004 S	15	15	17	44	33	29	29	167
KI		1	1	2	2	2	2	10
2005 S	12	16	20	14	46	32	28	156
KI		1	1	1	2	2	2	9
2006 S	16	20	19	22	18	45	28	152
KI		1	1	1	1	2	2	8
2007 S	7	20	25	35	21	17	29	147
KI		1	1	2	1	1	2	8
2008 S	9	14	22	32	34	21	14	137
KI		1	1	2	2	1	1	8
2009 S	20	18	21	35	36	34	15	159
KI		1	1	2	2	2	1	9

* Anmeldungen für Jg. 5 nach Erstwünschen; Quelle: Hessisches Kultusministerium

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 45

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 2 (-)						Gesamt
	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	
2010	17	23	32	36	36	24	168
2011	17	21	35	33	35	25	166
2012	17	21	32	36	33	25	164
2013	17	22	33	33	35	23	163
2014	16	22	34	34	33	25	164
2015	17	20	34	34	33	23	161

► **Walter-Kolb-Schule**

1. Eingangs- und Durchgangsquoten 2007 - 2009

Tabelle 46

Eingangsquote		0,94
Schulpflichtig	2007	84
Schulpflichtig	2008	75
Schulpflichtig	2009	79

Tabelle 47

Klassen- übergänge	Durchgangsquoten			
	1. J.	2. J.	3. J.	Durchschnitt
1-2	1,26	1,05	0,94	1,07
2-3	0,92	0,96	0,97	0,95
3-4	0,87	1,08	1,05	0,99

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 48

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	S/K
2002	66	3	66	3	69	3	62	3	263	12	21,9
2003	65	3	62	3	57	3	52	3	236	12	19,7
2004	87	4	60	3	55	3	50	2	252	12	21,0
2005	85	4	86	4	61	3	57	3	289	14	20,6
2006	54	2	77	3	86	4	62	3	279	12	23,3
2007	73	3	68	3	71	3	75	3	287	12	23,9
2008	67	3	77	3	65	3	77	3	286	12	23,8
2009	79	4	63	3	75	3	68	3	285	13	21,9

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 49

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 3						Züge
	Schul- pflichtige	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Schüler Gesamt	
2010	66	62	85	60	74	281	2,8
2011	81	76	67	81	59	283	2,8
2012	63	59	82	63	80	284	2,8
2013	80	75	64	78	63	280	2,8
2014	86	81	81	61	77	300	3,0
2015	84	79	87	77	60	303	3,0

Quelle: Statistik für Schul- und Kindergartenplanung

Hauptschulzweig

1. Eingangs- und Durchgangsquoten

Tabelle 50

Eingangsquote		0,02
Durchgangs- quoten	5-6	1,00
	6-7	1,16
	7-8	0,95
	8-9	0,71

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 51

Schuljahr	Anm.*	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2002 S	30	30	23	33	23	21	-	130
KI		2	1	2	1	1		7
IK				1/15	1/15			2/30
2003 S	23	32	21	19	61	19	-	152
KI		2	1	1	3	1		8
2004 S	33	35	48	27	21	44	-	175
KI		2	2	1	1	2		8
2005 S	22	16	43	47	32	23	-	161
KI		1	2	2	1	1		7
2006 S	29	21	16	55	49	28	-	169
KI		1	1	2	2	1		7
2007 S	24	20	22	23	52	39	-	156
KI		1	1	1	2	2		7
2008 S	23	16	19	24	22	33	-	114
KI		1	1	1	1	2		6
2009 S	11	11	16	19	23	15	-	84
KI		1	1	1	1	1		5

* Anmeldungen für Jg. 5 nach Erstwünschen; Quelle: Hessisches Kultusministerium

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 52

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 1						Gesamt
	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	
2010	14	11	19	18	16	0	78
2011	14	14	13	18	13	0	72
2012	14	14	16	12	12	0	68
2013	15	14	16	15	9	0	69
2014	13	15	17	16	11	0	72
2015	14	13	17	16	11	0	71

Realschulzweig

1. Eingangs- und Durchgangsquoten

Tabelle 53

Eingangsquote		0,05
Durchgangs- quoten	5-6	1,22
	6-7	1,08
	7-8	1,12
	8-9	0,97
	9-10	0,96

2. Schüler- und Klassenzahlen 2003 - 2009

Tabelle 54

Schuljahr	Anm.*	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2003 S	24	34	-	-	-	-	-	34
KI		2						2
2004 S	19	36	25	-	-	-	-	61
KI		2	1					3
2005 S	32	42	40	37	-	-	-	119
KI		2	2	2				6
2006 S	28	34	45	53	40	-	-	172
KI		2	2	2	2			8
2007 S	42	47	50	56	76	41	-	270
KI		2	2	2	3	2		11
2008 S	64	54	55	53	54	72	39	327
KI		2	2	2	2	3	2	13
2009 S	28	48	60	53	51	52	70	334
KI		2	2	2	2	2	3	13

* Anmeldungen für Jg. 5 nach Erstwünschen; Quelle: Hessisches Kultusministerium

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 55

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 2						Gesamt
	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	
2010	49	59	65	59	50	50	332
2011	50	60	63	72	57	48	350
2012	51	61	65	71	70	55	373
2013	51	62	65	72	69	67	386
2014	46	63	67	73	70	66	385
2015	49	56	68	75	71	67	386

► **Berthold-Otto-Schule**

1. Eingangs- und Durchgangsquoten 2007 - 2009

Tabelle 56

Eingangsquote		0,86
Schulpflichtig	2007	69
Schulpflichtig	2008	85
Schulpflichtig	2009	88

Tabelle 57

Klassen- übergänge	Durchgangsquoten			
	1. J.	2. J.	3. J.	Durchschnitt
1-2	0,84	1,00	1,04	0,95
2-3	1,09	1,07	1,00	1,06
3-4	0,92	0,89	0,92	0,91

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 58

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	S/K
2002	86	4	70	3	58	3	59	3	273	13	21,0
2003	63	3	86	4	66	3	57	3	272	13	20,9
2004	88	4	67	3	75	3	58	3	288	13	22,2
2005	60	3	78	3	64	3	69	3	271	12	22,6
2006	81	3	65	3	71	3	59	3	276	12	23,0
2007	60	3	68	3	71	3	65	3	264	12	22,0
2008	72	3	60	3	73	3	63	3	268	12	22,3
2009	76	4	75	3	60	3	67	3	278	13	21,4

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 59

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 3 (+)						Züge
	Schul- pflichtige	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Schüler Gesamt	
2010	72	62	72	79	54	267	2,7
2011	84	72	59	77	72	280	2,8
2012	72	62	69	62	69	262	2,6
2013	67	58	59	73	56	246	2,5
2014	69	59	55	62	66	242	2,4
2015	76	65	56	58	56	235	2,4

Quelle: Statistik für Schul- und Kindergartenplanung

► **Boehleschule**

1. Eingangs- und Durchgangsquoten 2007 - 2009

Tabelle 60

Eingangsquote		1,01
Schulpflichtig	2007	59
Schulpflichtig	2008	46
Schulpflichtig	2009	55

Tabelle 61

Klassen- übergänge	Durchgangsquoten			
	1. J.	2. J.	3. J.	Durchschnitt
1-2	0,92	1,02	1,02	0,99
2-3	1,02	1,04	1,06	1,04
3-4	0,82	0,98	1,02	0,94

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 62

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	S/K
2002	41	2	58	3	56	3	60	3	215	11	19,5
2003	48	2	42	2	56	3	58	3	204	10	20,4
2004	52	2	49	2	47	2	52	2	200	8	25,0
2005	53	2	49	2	49	2	43	2	194	8	24,3
2006	50	2	50	2	51	2	49	2	200	8	25,0
2007	53	2	46	2	51	2	42	2	192	8	24,0
2008	44	2	54	2	48	2	50	2	196	8	24,5
2009	59	3	45	2	57	2	49	2	210	9	23,3

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 63

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 3 (-)						Schüler Gesamt	Züge
	Schul- pflichtige	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.			
2010	61	61	58	47	54	220	2,2	
2011	66	66	61	61	44	232	2,3	
2012	61	61	66	63	57	247	2,5	
2013	71	71	61	68	59	259	2,6	
2014	82	83	70	63	64	280	2,8	
2015	83	84	81	73	59	297	3,0	

Quelle: Statistik für Schul- und Kindergartenplanung

► Eichendorffschule

1. Eingangs- und Durchgangsquoten 2007 - 2009

Tabelle 64

Eingangsquote		0,84
Schulpflichtig	2007	77
Schulpflichtig	2008	70
Schulpflichtig	2009	64

Tabelle 65

Klassen- übergänge	Durchgangsquoten			
	1. J.	2. J.	3. J.	Durchschnitt
1-2	0,96	0,98	1,03	0,99
2-3	0,91	0,98	0,94	0,94
3-4	0,90	0,98	1,03	0,97

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 66

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	S/K
2002	60	3	53	2	44	2	57	3	214	10	21,4
2003	66	3	64	3	48	2	43	2	221	10	22,1
2004	59	3	58	3	59	3	51	2	227	11	20,6
2005	65	3	60	3	65	3	59	3	249	12	20,8
2006	67	3	65	3	59	3	66	3	257	12	21,4
2007	63	3	64	3	59	3	53	2	239	11	21,7
2008	58	3	62	3	63	3	58	3	241	12	20,1
2009	55	3	60	3	58	3	65	3	238	12	19,8

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 67

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 3						Züge
	Schul- pflichtige	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Schüler Gesamt	
2010	46	39	54	57	56	206	2,1
2011	69	58	38	51	55	202	2,0
2012	70	59	57	36	50	202	2,0
2013	71	60	58	54	35	207	2,1
2014	69	58	59	55	53	225	2,2
2015	67	56	57	56	53	222	2,2

Quelle: Statistik für Schul- und Kindergartenplanung

► Friedrich-List-Schule

1. Eingangs- und Durchgangsquoten 2007 - 2009

Tabelle 68

Eingangsquote		1,05
Schulpflichtig	2007	69
Schulpflichtig	2008	86
Schulpflichtig	2009	94

Tabelle 69

Klassen- übergänge	Durchgangsquoten			
	1. J.	2. J.	3. J.	Durchschnitt
1-2	1,03	0,99	0,97	0,99
2-3	1,01	0,93	1,04	1,00
3-4	1,01	0,97	0,96	0,98

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 70

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	S/K
2002	63	3	53	3	73	3	65	3	254	12	21,2
2003	76	3	63	3	57	3	68	3	264	12	22,0
2004	71	3	72	3	69	3	59	3	271	12	22,6
2005	66	3	70	3	74	3	70	3	280	12	23,3
2006	72	3	69	3	68	3	71	3	280	12	23,3
2007	80	3	74	3	70	3	69	3	293	12	24,4
2008	100	4	79	3	69	3	68	3	316	13	24,3
2009	89	4	97	4	82	3	66	3	334	14	23,9

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 71

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 4						Züge
	Schul- pflichtige	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Schüler Gesamt	
2010	76	79	88	97	80	344	3,4
2011	78	82	79	88	95	344	3,4
2012	87	91	81	79	86	337	3,4
2013	73	76	90	81	77	324	3,2
2014	87	91	76	90	79	336	3,4
2015	78	82	90	75	88	335	3,4

Quelle: Statistik für Schul- und Kindergartenplanung

► Fridtjof-Nansen-Schule

1. Eingangs- und Durchgangsquoten 2007 - 2009

Tabelle 72

Eingangsquote		0,93
Schulpflichtig	2007	48
Schulpflichtig	2008	72
Schulpflichtig	2009	54

Tabelle 73

Klassen- übergänge	Durchgangsquoten			
	1. J.	2. J.	3. J.	Durchschnitt
1-2	0,72	0,98	1,02	0,91
2-3	0,96	1,13	0,98	1,01
3-4	0,95	0,98	1,02	0,99

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 74

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	S/K
2002	37	2	37	2	42	2	43	2	159	8	19,9
2003	48	2	42	2	38	2	42	2	170	8	21,3
2004	38	2	46	2	40	2	40	2	164	8	20,5
2005	48	2	42	2	43	2	38	2	171	8	21,4
2006	54	2	50	2	43	2	43	2	190	8	23,8
2007	48	2	39	2	48	2	41	2	176	8	22,0
2008	64	3	47	2	44	2	47	2	202	9	22,4
2009	51	3	65	3	46	2	45	2	207	10	20,7

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 75

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 2 (+)						Züge
	Schul- pflichtige	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Schüler Gesamt	
2010	46	43	46	66	45	200	2,0
2011	54	50	39	47	65	201	2,0
2012	46	43	46	39	46	174	1,7
2013	53	49	39	46	39	173	1,7
2014	62	58	45	39	46	188	1,9
2015	54	50	52	45	39	186	1,9

Quelle: Statistik für Schul- und Kindergartenplanung

Förderstufe

1. Eingangs- und Durchgangsquoten

Tabelle 76

Eingangsquote		0,04
Durchgangsquoten	5-6	1,04

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 77

Schuljahr	Anm.*	5. Jg.	6. Jg.	Gesamt
2002 S	28	70	61	131
KI		3	3	6
2003 S	23	59	66	125
KI		3	3	6
2004 S	39	78	61	139
KI		3	3	6
2005 S	29	43	69	112
KI		2	3	5
IK		3		3
2006 S	34	68	51	119
KI		3	2	5
2007 S	39	48	72	120
KI		2	3	5
IK				
2008 S	21	36	48	84
KI		2	2	4
2009 S	24	42	38	80
KI		2	2	4

* Anmeldungen für Jg. 5 nach Erstwünschen; Quelle: Hessisches Kultusministerium

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 78

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 3		Gesamt
	5. Jg.	6. Jg.	
2010	40	44	84
2011	41	42	83
2012	42	42	84
2013	42	43	85
2014	37	44	81
2015	40	39	79

► **Niddaschule**

1. Eingangs- und Durchgangsquoten 2007 - 2009

Tabelle 79

Eingangsquote		1,02
Schulpflichtig	2007	53
Schulpflichtig	2008	43
Schulpflichtig	2009	50

Tabelle 80

Klassen- übergänge	Durchgangsquoten			
	1. J.	2. J.	3. J.	Durchschnitt
1-2	0,76	0,78	0,78	0,77
2-3	1,05	1,02	1,08	1,05
3-4	0,89	0,93	0,95	0,93

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 81

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	S/K
2002	52	2	40	2	43	2	42	2	177	8	22,1
2003	52	2	48	2	37	2	36	2	173	8	21,6
2004	38	2	49	2	47	2	33	2	167	8	20,9
2005	41	2	37	2	51	2	44	2	173	8	21,6
2006	54	2	41	2	38	2	52	2	185	8	23,1
2007	50	2	41	2	43	2	34	2	168	8	21,0
2008	41	2	39	2	42	2	40	2	162	8	20,3
2009	54	3	32	2	42	2	40	2	168	9	18,7

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 82

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 3						Züge
	Schul- pflichtige	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Schüler Gesamt	
2010	49	50	42	34	39	165	1,7
2011	45	46	39	44	31	160	1,6
2012	48	49	35	40	41	165	1,7
2013	53	54	38	37	37	166	1,7
2014	54	55	42	40	34	171	1,7
2015	56	57	42	44	37	180	1,8

Quelle: Statistik für Schul- und Kindergartenplanung

► Eduard-Spranger-Schule

Hauptschulzweig

1. Eingangs- und Durchgangsquoten

Tabelle 83

Eingangsquote		0,01
Durchgangs- quoten	5-6	1,14
	6-7	1,83
	7-8	0,97
	8-9	0,95

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 84

Schuljahr	Anm.*	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2002 S	36	38	39	43	52	64	-	243
KI		2	2	2	3	3		13
IK			1/7					0
2003 S	28	32	38	45	40	45	-	200
KI		2	2	2	2	2		10
2004 S	18	30	41	45	35	38	-	189
KI		2	2	2	2	2		10
2005 S	19	18	33	46	45	39	-	181
KI		1	2	2	2	2		9
IK				1/14				1/14
2006 S	11	16	18	44	45	39	-	162
KI		1	1	2	2	2		8
2007 S	18	18	15	30	40	45	-	148
KI		1	1	2	2	3		9
2008 S	13	22	25	42	34	33	-	156
KI		1	1	2	2	2		8
2009 S	15	7	24	34	38	35	-	138
KI			2	2	2	2		8

* Anmeldungen für Jg. 5 nach Erstwünschen; Quelle: Hessisches Kultusministerium

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 85

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 2						Gesamt
	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	
2010	14	8	44	33	36	0	135
2011	14	16	15	42	31	0	118
2012	14	16	28	14	40	0	112
2013	14	16	29	27	13	0	99
2014	13	16	29	28	26	0	112
2015	14	14	30	28	26	0	112

Realschulzweig

1. Eingangs- und Durchgangsquoten

Tabelle 86

Eingangsquote		0,04
Durchgangs- quoten	5-6	1,13
	6-7	1,25
	7-8	1,16
	8-9	0,92
	9-10	0,86

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 87

Schuljahr	Anm.*	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2002 S	30	48	43	25	31	41	36	224
KI		2	2	1	1	2	2	10
2003 S	22	40	40	56	26	27	39	228
KI		2	2	2	1	1	2	10
2004 S	15	27	34	53	53	27	18	212
KI		1	2	2	2	1	1	9
2005 S	17	23	23	41	36	44	22	189
KI		1	1	2	2	2	1	9
2006 S	19	23	22	35	35	42	37	194
KI		1	1	2	2	2	2	10
2007 S	42	54	24	35	36	34	44	227
KI		2	1	2	2	2	2	11
2008 S	39	43	56	39	48	33	32	251
KI		2	2	2	2	2	2	12
2009 S	29	37	56	54	42	43	18	250
KI		2	2	2	2	2	1	11

* Anmeldungen für Jg. 5 nach Erstwünschen; Quelle: Hessisches Kultusministerium

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 88

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 2						Gesamt
	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	
2010	41	42	70	62	39	37	291
2011	42	47	53	81	58	33	314
2012	43	47	58	61	75	30	314
2013	43	48	59	68	56	65	339
2014	38	49	61	68	62	48	326
2015	41	43	61	70	63	54	332

► Robert-Koch-Schule

1. Eingangs- und Durchgangsquoten

Tabelle 89

Eingangsquote		0,09
Durchgangs- quoten	5-6	0,94
	6-7	0,98
	7-8	1,00
	8-9	0,94
	9-10	0,94

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 90

Schuljahr	Anm.*	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2002 S	72	84	84	81	82	81	76	488
KI		3	3	3	3	3	3	18
2003 S	81	79	73	79	83	75	81	470
KI		3	3	3	3	3	3	18
2004 S	80	81	69	74	71	80	75	450
KI		3	3	3	3	3	3	18
2005 S	81	80	77	71	78	69	74	449
KI		3	3	3	3	3	3	18
2006 S	79	84	84	78	78	78	78	480
KI		3	3	3	3	3	3	18
2007 S	86	84	78	81	72	76	73	464
KI		3	3	3	3	3	3	18
2008 S	90	78	78	78	80	74	68	456
KI		3	3	3	3	3	3	18
2009 S	92	86	76	76	84	67	73	462
KI		3	3	3	3	3	3	18

* Anmeldungen für Jg. 5 nach Erstwünschen; Quelle: Hessisches Kultusministerium

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 91

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 3 (-)						Gesamt
	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	
2010	82	81	74	76	79	63	455
2011	83	77	79	74	71	74	458
2012	84	78	75	79	70	67	453
2013	85	80	76	75	75	66	457
2014	76	80	78	76	71	70	451
2015	81	72	79	78	72	66	448

► Helene-Lange-Schule

1. Eingangs- und Durchgangsquoten

Tabelle 92

Eingangsquote		0,12
Durchgangs- quoten	5-6	0,94
	6-7	0,88
	7-8	0,96
	8-9	0,87
	9-10	0,88

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 93

Schuljahr	Anm.*	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2002 S	68	86	92	103	59	80	81	501
KI		3	3	4	3	3	4	20
2003 S	93	111	78	92	100	54	70	505
KI		4	3	3	3	2	3	18
2004 S	73	81	103	71	88	83	49	475
KI		3	4	3	3	3	2	18
2005 S	112	126	70	103	69	83	69	520
KI		4	3	4	2	3	3	19
2006 S	87	120	125	75	106	62	82	570
KI		4	4	3	4	2	3	20
2007 S	107	130	105	111	75	89	47	557
KI		4	4	4	3	3	2	20
2008 S	70	109	126	89	102	56	80	562
KI		4	4	3	4	2	3	20
2009 S	72	102	108	114	87	100	56	567
KI		4	4	4	3	4	2	21

* Anmeldungen für Jg. 5 nach Erstwünschen; Quelle: Hessisches Kultusministerium

3. Schülerprognose 2010 – 2015 (Start G8 2006)

Tabelle 94

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 4						Gesamt
	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	
2010	107	96	95	109	75	88	570
2011	108	101	85	91	95	0	480
2012	111	102	89	82	79	0	463
2013	112	105	90	86	71	0	464
2014	100	106	92	87	74	0	459
2015	107	94	93	89	75	0	458

► **Leibnizschule**

1. Eingangs- und Durchgangsquoten

Tabelle 95

Eingangsquote		0,16
Durchgangs- quoten	5-6	0,90
	6-7	0,97
	7-8	1,00
	8-9	0,99
	9-10	0,89

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 96

Schuljahr	Anm.*	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2002 S	137	157	114	122	124	107	100	724
KI		5	4	4	4	4	4	25
2003 S	109	114	145	112	117	111	98	697
KI		4	5	4	4	4	4	25
2004 S	102	113	93	143	120	99	92	660
KI		4	3	5	4	4	3	23
2005 S	107	93	110	95	140	109	87	634
KI		3	4	3	5	4	3	22
2006 S	93	95	91	110	93	139	105	633
KI		3	3	4	3	5	4	22
2007 S	128	121	82	85	112	89	135	624
KI		4	3	3	4	3	5	22
2008 S	163	144	102	85	85	113	84	613
KI		5	4	3	3	4	3	22
2009 S	146	170	141	96	82	84	85	658
KI		6	5	4	3	3	3	24

* Anmeldungen für Jg. 5 nach Erstwünschen; Quelle: Hessisches Kultusministerium

3. Schülerprognose 2010 – 2015 (Start G8 2005 / 1 Klasse 2004)

Tabelle 97

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 6						Gesamt
	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	
2010	150	153	136	96	81	0	616
2011	152	136	139	136	76	0	639
2012	156	137	123	138	107	0	661
2013	157	141	124	122	109	0	653
2014	140	142	127	124	96	0	629
2015	150	126	128	127	98	0	629

► Friedrich-Dessauer-Gymnasium

1. Eingangs- und Durchgangsquoten

Tabelle 98

Eingangsquote		1,83*
Durchgangs-quoten	11-12	0,83
	12-13	0,94

* Basis: Helene-Lange-Schule und Leibnizschule

2. Schülerzahlen 2002 - 2009

Tabelle 99

Schuljahr	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt
2002	300	258	236	794
2003	272	262	255	789
2004	287	235	248	770
2005	276	258	222	756
2006	292	255	255	802
2007	348	246	214	808
2008	329	282	244	855
2009	300	273	280	853

3. Schülerprognose 2010 – 2015

Tabelle 100

Schuljahr	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt
2010	411	248	257	916
2011	447	340	234	1.021
2012	311	369	320	1.000
2013	341	257	348	946
2014	328	282	242	852
2015	312	271	265	848

► Georg-August-Zinn-Schule

1. Eingangs- und Durchgangsquoten

Tabelle 101

Eingangsquote		0,11
Durchgangs- quoten	5-6	1,00
	6-7	0,97
	7-8	0,97
	8-9	1,05
	9-10	0,72

2. Schüler- und Klassenzahlen 2002 - 2009

Tabelle 102

Schuljahr	Anm.*	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2002 S	196	89	81	130	104	101	78	583
KI		4	4	5	4	4	3	24
2003 S	161	93	91	105	133	108	67	597
KI		4	4	4	5	4	3	24
2004 S	168	106	92	109	105	131	74	617
KI		4	4	4	4	5	3	24
2005 S	127	100	107	110	110	111	97	635
KI		4	4	4	4	4	4	24
2006 S	149	108	104	116	116	120	77	641
KI		4	4	4	4	5	3	24
2007 S	108	104	106	101	106	112	95	624
KI		4	4	4	4	4	4	24
2008 S	163	102	98	100	102	113	86	601
KI		4	4	4	4	4	4	24
2009 S	112	103	110	97	99	114	68	591
KI		4	4	4	4	5	3	24

* Anmeldungen für Jg. 5 nach Erstwünschen; Quelle: Hessisches Kultusministerium

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 103

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 4						Gesamt
	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	
2010	101	103	106	94	104	82	590
2011	102	101	100	103	98	75	579
2012	105	102	98	97	108	71	581
2013	106	105	99	95	101	78	584
2014	94	106	101	96	99	73	569
2015	101	94	102	98	100	71	566

Anmerkung:
Durch das Prognoseverfahren werden Jahrgangsbreiten unterhalb der Nachfrage in den Vorjahren ausgewiesen

► Paul-Hindemith-Schule Außenstelle West

1. Eingangs- und Durchgangsquoten

Tabelle 104

Eingangsquote		0,11
Durchgangs- quoten *	5-6	1,00
	6-7	1,00
	7-8	1,00
	8-9	1,00
	9-10	1,00

* Annahmewerte

2. Schüler- und Klassenzahlen 2008 - 2009

Tabelle 105

Schuljahr	Anm.*	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2008 S		92						92
KI		4						4
2009 S		105	98					203
KI		4	4					8

* Anmeldungen für Jg. 5 liegen nicht getrennt nach Haupt- und Außenstelle vor

3. Schülerprognose 2010 - 2015

Tabelle 106

Schuljahr	Raumkapazität in Zügen = 4						Gesamt
	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	
2010	98	105	98	0	0	0	301
2011	99	98	105	98	0	0	400
2012	102	99	98	105	98	0	502
2013	102	102	99	98	105	98	604
2014	91	102	102	99	98	105	597
2015	98	91	102	102	99	98	590

Gesamt Planungsbezirk 6

1. Schüler- und Klassenzahlen der Grundschulen 2002 - 2009

Tabelle 107

Schuljahr	Eingangsquote für Pb 6 Gesamt = 0,92										
	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		S/K
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2002	942	45	922	44	919	43	915	44	3.698	176	21,0
2003	994	44	944	45	878	44	860	43	3.676	176	20,9
2004	1.026	46	959	43	930	44	844	40	3.759	173	21,7
2005	1.010	45	991	45	952	43	904	42	3.857	175	22,0
2006	1.011	42	1005	44	986	44	939	42	3.941	172	22,9
2007	991	42	954	43	981	43	920	42	3.846	170	22,6
2008	1.032	46	979	42	956	43	955	43	3.922	174	22,5
2009	1.036	52	1.002	46	970	42	924	43	3.932	183	21,5

2. Schülerprognose 2010- 2015

Grundschulen

Tabelle 108

Schuljahr	Schulpflichtig Gesamt	Eingangs- stufe	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Schüler Gesamt 1 - 4	Züge 1 - 4
2010	1.001	49	923	1.011	993	935	3.862	38,6
2011	1.072	49	989	901	1.001	957	3.848	38,5
2012	1.087	43	1.003	964	892	965	3.824	38,2
2013	1.114	46	1.027	978	956	860	3.821	38,2
2014	1.171	63	1.080	1.002	969	921	3.972	39,7
2015	1.149	48	1.060	1.054	993	934	4.041	40,4

Hauptschulen

Tabelle 109

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2010	59	63	114	110	120	24	490
2011	59	69	90	116	103	25	462
2012	59	69	99	94	110	25	456
2013	60	70	101	102	91	23	447
2014	55	71	104	106	99	25	460
2015	59	63	105	106	99	23	455

Realschulen

Tabelle 110

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2010	170	182	209	197	168	150	1.076
2018	175	184	195	227	186	155	1.122
2012	178	186	198	211	215	172	1.160
2013	179	190	200	215	200	198	1.182
2014	160	192	206	217	203	184	1.162
2015	171	171	208	223	206	187	1.166

IGS

Tabelle 111

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2010	199	208	204	94	104	82	891
2011	201	199	205	201	98	75	979
2012	207	201	196	202	206	71	1.083
2013	208	207	198	193	206	176	1.188
2014	185	208	203	195	197	178	1.166
2015	199	185	204	200	199	169	1.156

Georg-August-Zinn-Schule und IGS West

Gymnasium

Tabelle 112

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt
2010	257	249	231	205	156	88	-	-	-	1.186
2011	260	237	224	227	171	0	-	-	-	1.119
2012	267	239	212	220	186	0	-	-	-	1.124
2013	269	246	214	208	180	0	-	-	-	1.117
2014	240	248	219	211	170	0	-	-	-	1.088
2015	257	220	221	216	173	0	-	-	-	1.087

Gymnasiale Oberstufe

Tabelle 113

Schuljahr	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt
2010	411	248	257	916
2011	447	340	234	1.021
2012	311	369	320	1.000
2013	341	257	348	946
2014	328	282	242	852
2015	312	271	265	848

Förderstufe

Tabelle 114

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	Gesamt
2010	40	44	84
2011	41	42	83
2012	42	42	84
2013	42	43	85
2014	37	44	81
2015	40	39	79

Mit einer Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes A für den Bereich der Hauptschulen und verbundenen Grund- und Hauptschulen ist auch die jahrgangsweise Aufhebung der Förderstufe an der Fridtjof-Nansen-Schule in Nied vorgesehen. Die Schule wird letztmals zum Schuljahr 2010/11 Schülerinnen und Schüler in den 5. Jahrgang aufnehmen und die Förderstufe mit Ende des Schuljahres 2011/12 ausgelaufen sein. Die danach ausgewiesenen Schülerzahlen entsprechen der Status-quo-Prognose und werden in den Eingangsklassen der weiterführenden Schulen vornehmlich des Planungsbezirkes 6 zu berücksichtigen sein.

Bauliche Maßnahmen an den Schulen im Planungsbezirk 6

Tabelle 115

Schule	Projekt	fertiggestellt	Im Bau
Adolf-Reichwein-Schule	Essenversorgung	2008	
Adolf-Reichwein-Schule	Betreuungsräume, Bibliothek	2009	
Albrecht-Dürer-Schule	Essenversorgung, Betreuungsräume	2008	
Albrecht-Dürer-Schule	Abriss und Ersatz der Turnhalle		X
Eduard-Spranger-Schule	Erneuerung der Naturwissenschaften	2010	
Eduard-Spranger-Schule/ Henri-Dunant-Schule	Essenversorgung		X
Friedrich-Dessauer-Gymnasium	Abriss und Neubau (PPP-Projekt)	2009	
Helene-Lange-Schule	Essenversorgung	2009	
Hostatoschule	Sanierung der Werkräume	2008	
Hostatoschule	Umbau Gymnastikhalle zum Mehrzweckraum	2008	
Käthe-Kollwitz-Schule	Umbau des Gebäudes Blauländchenstraße für Betreuung		X
Käthe-Kollwitz-Schule	Abriss und Ersatz der Turnhalle		X
Käthe-Kollwitz-Schule/ IGS Außenstelle	Essenversorgung	2008	
Walter-Kolb-Schule	Essenversorgung		X

Ganztagsschulentwicklung an den Schulen im Planungsbezirk 6

Weitreichende Veränderungen in den Bereichen Arbeit und berufliche Qualifikation, Familie und Erziehung sowie der enge Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft und dem Schulerfolg bilden den gesellschaftlichen Hintergrund, dem das Thema Ganztagsschule seine Aktualität speziell in der Stadt Frankfurt am Main verdankt.

In ganztägig arbeitenden Schulen sollen Bildung, Erziehung und Betreuung gleichermaßen zu ihrem Recht kommen und eine verbesserte Förderung der Kinder und Jugendlichen ermöglichen. Diese Förderung strebt sowohl eine Verbesserung der Bildungschancen im engeren Sinne als auch des Miteinanders in der SchülerInnenenschaft und zwischen den SchülerInnen und den Lehrkräften an. Die Schule wird als Lebensraum der Kinder und Jugendlichen ernst genommen und aufgewertet.

Auch im Bereich des Frankfurter Westens ist das Interesse von Schulen hoch, als ganztägig arbeitende Schule im Rahmen des „Ganztagsprogramms nach Maß“ des Hessischen Kultusministeriums anerkannt zu werden. Da jedoch in den vergangenen Jahren sehr wenige Schulen den Status der Pädagogischen Mittagsbetreuung (PMB) erhalten konnten, sind nur 8 Schulen von insgesamt 21 Schulen (ohne Friedrich-Dessauer-Gymnasium) als ganztägig arbeitend anerkannt.

Dies sind im Einzelnen:

Adolf-Reichwein-Schule	PMB (ergänzend mit städtischer Ressource als offene Ganztagsschule arbeitend)
Albrecht-Dürer-Schule	PMB
Georg-August-Zinn-Schule	PMB (ergänzend mit städtischer Ressource als offene Ganztagsschule arbeitend)
Helene-Lange-Schule	PMB
Leibnizschule	PMB
Meisterschule	Gebundene Ganztagsschule
Walter-Kolb-Schule	PMB

Im Rahmen des Antragsverfahrens zum „Ganztagsprogramm nach Maß“ für die Schuljahre 2010-2013 haben sich folgende Schulen zur erstmaligen Anerkennung bzw. zur Weiterentwicklung beworben:

Adolf-Reichwein-Schule
Henri-Dunant-Schule
Hostatoschule
Käthe-Kollwitz-Schule
Leibnizschule
Walter-Kolb-Schule

Weitere Schulen erarbeiten derzeit ein Konzept, das die Qualitätskriterien für ganztägig arbeitende Schulen, aber auch Kooperationsbezüge zu umliegende Einrichtungen beinhaltet.

Jugendhilfeprojekte an den Schulen im Planungsbezirk 6

Jugendhilfeprojekte in Schulen werden auf der Grundlage des § 11, § 13.1 und § 74, § 81 SGB VIII und § 3 Hessisches Schulgesetz zwischen dem Stadtschulamt und einem gemeinnützigen Träger der Jugendhilfe vereinbart. Die Umsetzung erfolgt gemäß dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Einrichtung von Schulsozialarbeit in Schulen mit Bildungsgang Hauptschule (Beschluss § 648 vom 14.09.2006).

Entsprechend der rechtlichen Auftragsgrundlage in den §§ 11 und 13.1 SGB VIII ist die Ausrichtung präventiv und intervenierend. „Jugendhilfe in der Schule“ ist ein Teil des schulischen Gesamtangebotes und mit seinen Aktivitäten auch an das Hessische Schulgesetz gebunden.

Das Projekt ist an Hauptschulen mit 1,5 Personalstellen, an Gesamtschulen mit 2 Stellen eingerichtet.

Tabelle 116

Schule	Schulform	Stadtteil	Träger	Träger berufliche Orientierung
Außenstelle Paul-Hindemith-Schule/IGS West	IGS	Zeilsheim	Caritas	
Eduard-Spranger-Schule	HR	Sossenheim	KuBi	gjb (fhp)
Georg-August-Zinn-Schule	IGS	Griesheim	CJD	
Hostatoschule	GH	Höchst	Caritas	gjb (fhp, POH)
Walter-Kolb-Schule	GHR	Unterliederbach	BwhW	
fhp = Frankfurter Hauptschulprojekt POH = Praxisorientierte Hauptschule ** Projekte werden neu beauftragt, Beginn vorauss. August 2010				